



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CXCVII. Des Kurfürsten Joachim und Markgrafen Albrecht Verschreibung des Schlosses Boizenburg und der Landeshauptmannschaft im Ukerlande an Christoph von Krummensee auf Lebenszeit, vom 3. Februar ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

CXCVI. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verleihen denen von Alim zu Ringenwalde ihre vorbehaltenen Gerechtigkeiten an der Werbelliner Heide, am 20. Februar 1505.

Vonn gotts gnaden wir Joachim, des heyligen Romischen Reichs Ertzkamerer, Churfurst, vnnnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zw Brandenburg etc., Bekennen offentlich mit diesem vnserm briue vor vnns, vnser erben vnnnd nachkommen etc. — Als vnser liebe getrewen Franntz, Ludwig, Claus, Lorentz, Peter, Jost vnnnd Rupprecht von Alem, gebruder vnnnd Vettern, zu Ringenwolde gefessen, vnns alle vnnnd igliche Ire gerechtigkeit, geniess vnnnd gebrauchnus, so sie an holtzungen, Jagt, mastungen, grefungen, weiden, fischereien, rorungen vnnnd allen andern nutzungen vnnnd zugehorungen vff vnser grofen heyden, die Werbelinisch heide genant, erblich vorkaufft, doch vff vnser vorgunstung etlich stuck doselbs vorbehalten haben, nemlich zymlich eichen holtz zu howen zw Iren gebewden, so oft nott ist, auch ire arme lewt zu Ringenwolde alle weiche holtz zu Irem nutz vff derselben heiden zu howen vnnnd zu gebrauchen, wie sie von alters gethan, Item das sie vnnnd ir erben als erbar lewt fur ir eigen (sweyne zu Irer hawthaltung freie mast In solchen holtzungen haben vnd geniessen mögen, aber nicht ir pauer, Auch die shedriff, wie sy von alters gehabt, Item vir wesen In das Bucholtz zw jren hofen vnnnd die vischerey vff den vir Prutzenick, In derselben heiden gelegen, zu nottorfft Irer kuchen vnnnd nicht zuuerkewffen, alles nach Inhalt Ires kauffbryffs darvber gegeben, Das wir Inen vnnnd Iren menlichen libes lehens erben die obenangezeigten stuck zw rechten manlehen vnnnd gesampter hant genediglich gelyhen haben, Vnnnd wir vorliggen Inen die in crafft vnd macht ditzs briffs, Also das sie vnnnd ir menlich leibs lehens erben solich vorberurte stuck von vnns vnnnd vnser herschafft der marggraueschafft zw Brandenburg zu rechtem manlehn vnnnd gesampter hant haben, so oft nott thut, nemen vnd entpfahen, vnns auch darvon thun vnnnd dienen, als manlehens recht vnnnd gewonheit ist. Wir vorliggen Inen hiran alles, was wir Inen von Rechts wegen daran vorliggen sollen vnnnd mögen, doch vnns, vnsern erben vnnnd nachkommen an vnsern vnnnd sunst ydermeniglich an seinem rechten on schaden. Zu urkunth mit vnserm Marggrauen Joachims Churfurstlichn Anhangenden Ingefügil vorfigelt vnnnd Geben zw Coln an der Sprew, am donrstag noch dem Sonntag Reminiscere, Cristli gebort Thufent sunffhundert vnnnd Im sunfften Jar.

Commissio propria principis Electoris  
Sigismundus Czerer, doctor etc.  
cancellarius subscriptit.

Nach dem im Besitz des Grafen von Salern-Alim befindlichen Original.

CXCVII. Des Kurfürsten Joachim und Markgrafen Albrecht Verschreibung des Schlosses Boizenburg und der Landeshauptmannschaft im Uferlande an Christoph von Krummensee auf Lebenszeit, vom 3. Februar 1512.

Vonn gotts gnaden Joachim etc., kurfurst, vnnnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg etc., Bekennen vnnnd thun kundt offentlich mit diesem Brief vor vnns, vnser

bayder Erben vnd nachkomen vnnnd sunft Allermeniglich, die Ine sehen, horen oder lesen, Als wir hieuor vnnferm hauptman Inn vckerlannndt, Rath vnnnd lieben getrewen, Cristoffern von krumenſehe vnnfer Slofs vnnnd Ampt Boitzenburg mit aller zugehorung vnnnd verweſung, auch den orbethen vnnfer vckerlendischen Stete, auf einen Rechten widerkauf vnnnd ablofung, laut des kaufbriefs daruber aufgangen, fur III<sup>m</sup>. vnnnd III<sup>e</sup>. gulden verſchriben vnnnd eingethan; haben wir ytzunt in anfehung vnnnd betrachtung feiner getrewen vnnnd willigen diñt, die Er vnnferm Herrn vnnnd vater ſeliger vnnnd loblicher gedechtnus vnnnd vnns biſsher ertzeit, hin fur wol thun kan vnnnd mag, auch ſonderlich das Er ſich In allweg vnnfers willens vnnnd gefallens behorlicher weyſs fleiſſen vnnnd halten, ſich auch zimlicher diñtbarkeit gegen vnns erzeigen ſoll, Im Solich Slofs vnnnd Ampt Boytzemburg mit aller zugehorung, wie Er das vnnnd die biſher gehabt, genoffen vnnnd gebraucht, die Zeit ſeins lebens, Ine des ſo lang nicht zuentſetzen noch abzuloſen, gnediglich verſchriben vnnnd zugeſagt, verſchreyben vnnnd zuſagen Ime Solichs, wie ytz berurt, Inn vnnnd mit crafft dits Briefs, Doch haben wyr vnns vnd vnſer Erben vnnnd nachkomen hier Inn vorbehalten, das wyr vnnfer orbeten vnnfer vckerlendischen Stete, die Ime, wie obſtet, mit verſchriben vnnnd Er biſsher eingehnomen, wann vnns Solichs geliebet vnd gefallen wirt, mit III<sup>m</sup>. gulden reinlich an muntz, allweg XXXIII groſchen vor einen gulden, abloſen vnd zu vnns bringen mögen, vnd wann wir die ablofung derſelben Orbet alſo ſynnlich ſein zuthun, das ſollen wir Ime ein Jar nach laut der vorigen verſchreybung verkunden vnnnd Alſdhann nach aufgang des Jars Ime oder ſeinen Erben die III<sup>m</sup>. gulden an Muntz In vnſer Stete einen, wo es bequem iſt, verreichen; der Er vor ſich vnnnd ſein Erben vnns oder vnſer Erben alſdhann gnuglich quittiren, vnnnd furder die orbete zu geburender Zeit benemlich auf walpurgis zukunſtig vber ein Jar, So man ſchreyben wirt der myndern Zal im XIII. Jar, nach betzalung der III<sup>m</sup>. gulden heuptſum, So wir Ime auf die weyhachten deſſelben Jars thun werden, abtreten, auch die vorig verſchreibung vnns vberantworten, So ſollen die vbrige Summen der III<sup>e</sup>. gulden mit ſampt dem Pawgelt, So Er oder ſein Erben daran verpawt haben oder werden, nach meldung vnnfer vorigen verſchreybung vnd erckenntnus zweyer vnnfer Rethe vnd ſeiner Frundt zwen ſeen bleyben, da fur er das Ampt mit der vbrigen nutzung auſſerhalb der Orbet, wann wir die loſen, Auch geiſtliche vnnnd weltliche Lehen, die wyr vnns ſelbs aufnehmen, Innen behalten ſoll die Zeit ſeins lebens vnnnd wollen Im gleichwol, damit Er ſich deſterbafs Im Ampt vnd zu vnſerm diñt enthalten konde, Jerlich dieweyl Er das Ampt Innen hat, dreyſſig gulden zu Hylff vnnnd Amptgelt geben, die wyr Ime dannoch vort Inn den orbeten zu Templin verweyſen vnnnd aufboren laſſen wollen zu yeder Jar Zeit auf ſein quittantz, Doch ſoll der ſold nicht ehr angeen, dhann nach ablofung der Orbet. So aber gedachter Cristoff verſturbe, Alſdhann ſollen vnns die dreißig gulden auch widerumb in den Orbeten volgen vnnnd wir ſeinen Erben daruon nicht verpflicht ſein. Behalten vnns auch hiemit vor, die ablofung vnſers Ampts vnnnd Slofs Boytzemburg von ſeinen Erben vmb die III<sup>e</sup>. gulden mit ſampt dem pawgelt nach widerung, die nach ſeinem verſterben vnnnd vnnfern gefallen zuthun vnnnd macht zuhaben, wann wir wollen, wie hernach clerlich aufgedruckt wirt. Es ſoll ſich auch derhalben Cristoff von Crumenſehe mit funf pferden vnd knechten, wie biſsher geſcheen, geſchickt vnnnd geruſt, darzu das Slofs Boytzemburg mit allen Anndern knechten, Als Thorwartern, wechtern vnnnd wes der von noten ſein wirt zu verſehung vnnnd beſtellung des Sloſſes, Inn vnd zu ſeinem abweſen halten vnnnd verlaſſen, das an dem kein ſchade noch verſewmnus geſchee, Widerumb mit den pferd ſchaden vnnnd vnnferm hofgewannth ſoll es beyderſeits wie hieuor vnd mit Anderm hofgeſind auch gehalten werden. Vnnnd wir verkauffen aufs new vnnnd verſchreyben dem genanten

Cristoffern von krumenfehe vnd seinen Erben das genant vnnser Slofs Boitzemburg,  
 doch mit vorbehalt ablosunge der orbete, wie obberurt, zu einem rechten widerkauff In obge-  
 schribner mafs vnd also, das Er zu seinem leben vnabloslich vnd sein Erben auf vnnser gefallen  
 vnd ablosung das genant Slofs Bøytzburg mit den angetzeigten Zynnfen, Renthen, auch  
 den dinsten vnd zugehörungen Innen haben, sich der gebrauchen, das daruon halten on aufflag  
 vnd mit allen notdurfftigen Sachen bestellen vnd versorgen, Auch furan alde vnd newe gepeude  
 an Solichem Slofs bey wehren behalten, Es wer dhann, da gott vor sey, das Es von einem feuer  
 oder in vnnfern kriegen aufgebracht wurd, vnns vnd vnnfern Erben von Solichem Slofs getrew  
 gewehr vnd gehorsam sein vnd dauon dienen, vnnfern, vnser Erben vnd der herschafft schaden  
 wenden vnd fromen werben sollen nach allen Iren vermogen, Als Annder vnser Mann vnd  
 Amptleut, Dieweyl Sy Solich Slofs Innehaben gein Allermeniglich, vngeuerlich. Furder sollen auch  
 der genant Christoffen von Crumenfehe vnd seine Erben vnns, vnnfern Erben vnd nach-  
 komen vnd der Marggraffschafft zu Brandenburg daruon vnd daraus keinen krieg anheben,  
 machen, noch thun, one vnnfern, vnser Erben vnd nachkomen willen, wissen vnd volbort, Sun-  
 der das soll vnser, vnser Erben vnd nachkomen vnd vnser Lanndt offen Slofs sein vnd bley-  
 ben Zu allen vnnfern, vnser Erben vnd nachkomen nöten, kriegen vnd geschefften gegen Aller-  
 meniglich, nyemants aufgenohmen, vnd vnser Lanth vnd leuth getrewlichen vnd mit allem  
 fleyfs daruon vertheydingen, schutzen, schirmen vnd vnser, vnser Erben nachkomend frid vnd  
 vnfrid leyden vnd behalten gein Allermeniglich, nyemants aufgenohmen. Auch sollen Cristoffer  
 von krumenfehe vnd sein Erben, Dieweyl Er vnd Sy Solich vnser Slofs Boytzemburg zu  
 einem widerkauff Innen haben, vnser hauptman Im vckerlanndt vnd zu lichen sein vnd  
 vnser vnd vnser herschafft sach, Mann vnd Stete Inn Solichem vckerlanndt getrewlichen  
 bestellen vnd denselben nach Irem besten vermogen verwesen, Inmassen Annder vnser voyte vor-  
 mals getan haben, vnd in vnnfern landen nyemants beschatzen, noch auf vngewonlich ding drin-  
 gen, sonndern einer yederman bey seinen alten herkomen freyheyten, Rechten vnd gewonheiten  
 bleyben lassen, one geuerde. Auch haben wir vnns, vnnfern Erben vnd nachkomen, wie obset,  
 nach versterben Cristoff von Crumenfehens den widerkauff daran behalten, Also wenn wyr,  
 vnser Erben vnd nachkomen Solichen kauff Cristoffs Erben auffagen vnd nicht lennger hal-  
 ten wollen, Das wir dhann volle macht haben, So sollen wir oder vnser Erben vnd nachkomen  
 das des genanten Cristoff von krumenfehens Erben gein Boitzemburg auf weyhnachten  
 zusagen vnd verkundigen vnd dan vber ein Jar dieselben weyhnachten nach der verkundung  
 nechstkomen Sollen vnd wollen wyr, vnser Erben vnd nachkomen des genanten Cristoffs  
 von krumenfehe Erben Solich III<sup>e</sup>. gulden vnd fouil sich dhann nach erkentnus vnd widerung  
 der gepew zusamt den III<sup>e</sup>. gulden treffen wirt, aufrichten, geben vnd betzalenn Inn der Marck  
 zw Brandenburg in einer Statt oder auf einem Slofs, wo Inen das bequem ist, Sunder bekom-  
 mernus geistlichs vnd weltlichs Rechten, herrn gebott vnd gewalt, Wenn wyr auch seinen Erben  
 Solichen widerkauff abkundigen werden vnd Inen Solich gelt auf Zeit obgenant nicht betzalen,  
 wes redlichen, gewonlichen vnd beweyfflichen schaden Sy dhann darumb entpfahen vnd nehmen  
 wurden, Solichen schaden sollen vnd wollen wir, vnser erben vnd nachkomen mit dem haupt-  
 stul Inen gutlich aufrichten vnd betzalen one geuerde, vnd wenn Inen Solich gelt aufse-  
 richt vnd betzalt ist, dhann So sollen sein Cristoffs Erben vnns, vnnfern Erben vnd Nachko-  
 men Solich Slofs Boytzenburg mit allen vnd yglichen seinen Renthen, zugehörungen vnd ge-  
 rechtigkeiten vnd mit allem gereth, Buchffen, haufwehren, Ackern, beset vnd vnbeset, vnd

sunst mit allen Anndern sachenn, Als wyr Ime Cristoff von Crumensehe das einantworten haben lassen, Sonnder eins yedermans hyndernus vnd an alle aufflege wider antworten vnd abtreden one allerley hylffrede vnd widerrede, an arg oder geuerde. Geschee auch, da gott vor sey, das dem genanten Cristoff von krumensehe oder seinen Erben Solich Sloss Boytzemburg Inn vnfern kriegem mit macht oder sunst abgewunnen wurd, Alldham sollen wir oder vnser Erben Ime oder seinen Erben mit pfanden oder gelt nach vnser Rethe vnd seiner Frundt erkenntnus Redliche widerstattung darvon thun ane geuerde. Wes Sy auch vngeuerlich von den feynden schaden nehmen, der beweyflich vnd Redlich wehre, Solichen schaden sollen wyr Inen nach erkenntnus vnser Rethe benehmen. Wurden auch welche Zugriff In vnfern Lannden der Vckermark gescheen, das sollen Sy vnns schreybenn vnd zuwissen thun, So schiersten Sy mogen, vnd von welichs herrn lanndt den vnfern Solicher schade geschee, demselben Herrn sollen Sy das auch schreyben vnd widerkerung von Inen fordern: Geschee aber die widerkarung In vier wochen nach der verkundung nicht, So sollen vnd mogen Sy sich an desselben Herrn Lannden vnd leuten des schadens mit nname oder sunst wider erholen, als Sy best mogen, vnd von derselben nname vor das aller erst den vnfern, die den schaden gelitten haben, das fr widergeben vnd vergnugen vnd was vbrig ist, Das soll vnns halb vnd Inen die Ander helfft bleiben, als oft das not thut, vngeuerlich, vnd darauff sollen wyr Inen vor schaden steen, Als obgeschriben ist. Wurd auch Cristoff Crumensehe oder sein Erben yemants von vnfern wegen In Burgelichen vnd zimlichen Sachen ein gleit zufagen, Solich gleit wollen wir bey macht behalten, wie vnns des alles auch gnanter Cristoff von krumensehe fur sich vnd sein Erben ein Reuerfsbrieff dagegen gegeben vnd getan hat. Zu urkunt etc. Datum etc. am tag Blasij, Anno etc. XII.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XXXII, 200—202.

**CXCVIII. Tauschvertrag des Bertram und Christian Grambow mit dem Grafen Wolfgang von Hohenstein über Besitzungen in Heimersdorf und Pinnow, vom 30. Januar 1513.**

Vor Idermennichlich, dar desze vnze apen breff effte recesss vorkompt, ehn szen, horen effte lesen, Bekenne wy Joachim Smedeke, houetman thom virraden, vnd Hans werbelow, dath wy uth Sunderligerer bede Bertram grambowen vnd Sines szones kerstien, allse truwe Handlers tusgen en, eynes, vnd den wolgebornen Eddelen Heren, Heren Wolffgangk, graffen von Hogensten vnde Heren ton virraden, vnns. g. h., ander deles, hebben gehandelt vnd eyn grunthlich ende eynes vmmesslages vnd vrigmakens gemaket, In desser gestalt, wu volget: also dat gdachten Bertram vnd kerstien Grambow alle ere lhenguder, nemelich negen huffen, twe kostenhoue, Szeuen kostenlandere, met den wanhuseren, allse fsy van vnzern gnedigsten vnd gnedigen heren denen landsfurten, In deme dorpe vnd vp deme velde tho Hrickstorp gelegen, tho lhene hebben, vp dessse negeste brake effte Sanct wolburgis dach Szollen vnd willen den gedachten vnnsen gnedigen heren graffe wolffgangk afftreden, vorlathen, vordresten vnd Segellen; darvor en szine g. wedder vmme jn gliker gestalt fszal vnd wil wedder afftreden allent, wes he van huffen vnd kosten, beweret effte wuste, Ime dorpe vnd vp deme velde to Pinnow gelegen hefft, vthgenamen alle holinghe vnd heyden, ok dij vhe weyde, Szine gnade